

Textilmuseum St.Gallen, 1. September 2010 bis 30. Januar 2011

Achtung, frisch gestrickt!



Museum Appenzell, 31. August 2010 bis 27. März 2011

Lismede



Museum im Lagerhaus St.Gallen, 31. August bis 14. November 2010

Subversive Sorgfalt



Achtung, frisch gestrickt!

Das Comeback des Strickens

Stricken ist im Trend. Selbstgestrickte Streetwear belebt den Alltag. Gestrickte Kreationen halten auf internationalen Laufstegen Einzug. In Internet-Strick-Foren werden Strickmuster, Tipps und Tricks rund ums Stricken ausgetauscht.

Objekte aus der Vergangenheit verblüffen durch hochwertige Materialien und handwerkliches Können. Auch Design und Kunst entdecken das Stricken neu. Seit den 60er Jahren entwickelte sich eine Bewegung, welche die alte Tradition des Strickens nicht mehr allein als Handwerk für Gebrauchsgegenstände ansieht, sondern als Technik mit viel Potential für den künstlerischen Ausdruck. Spielerisch wird mit Materialien, Farben und Formen experimentiert.

Die Ausstellung nimmt das Stricken in seinen alten und neuen Formen auf und beleuchtet das Thema von allen Seiten.

Öffnungszeiten
Täglich von 10 bis 17 Uhr

Textilmuseum St. Gallen
Vadianstrasse 2, CH-9000 St. Gallen, T +41 (0) 71 222 17 44
www.textilmuseum.ch, info@textilmuseum.ch

Lismede

Gestricktes aus Innerrhoden

In Appenzell Innerrhoden bildet die Handstickerei *das* zentrale textile Kulturerbe. Für einmal jedoch rückt das Museum Appenzell das weniger spektakuläre Stricken in den Mittelpunkt. Damit liess sich zwar kein Geld verdienen, dafür welches sparen.

Die kleine Sonderschau thematisiert das Stricken im und für den Alltag. Sie zeigt ein breites Spektrum von Fotos mit Kindern, Frauen und ein paar Männern in modischen Mützen, schicken Gamaschen, zweckmässigen Strumpfhosen oder strammen Sennensocken. Ergänzt werden diese durch eine kleine Auswahl von Originalteilen – denn Gestricktes war entweder nicht museumswürdig oder wurde immer wieder neu «verlismed». Strickheftli aus mehreren Jahrzehnten geben einen Einblick in die damaligen neuesten Moden und zeugen davon, wie komplizierteste Modelle selbstverständlich zum Repertoire strickender Frauen gehörten.

Öffnungszeiten
bis 1. November: Täglich 10 bis 12 Uhr / 14 bis 17 Uhr
ab 27. November: Dienstag bis Sonntag, 14 bis 17 Uhr

Museum Appenzell
Hauptgasse 4, CH-9050 Appenzell
www.museum.ai.ch

Das Museum bleibt wegen Umbauarbeiten vom 2. bis 26. November 2010 geschlossen.

Begleitveranstaltungen

Samstag 18.9.2010, 14.30 Uhr
und 19.3.2011, 14.30 Uhr
Öffentliche Führung mit dem Schwerpunkt
Geschichte des Handarbeitsunterrichts

Samstag 22.1.2011, 14 bis 17 Uhr
Mit viel Liebe und Geduld
Innerrhoderinnen präsentieren
ihre gestrickten Lieblingsstücke



Subversive Sorgfalt

Stickereien von Jeanne Natalie Wintsch (1871–1944)

Weil sie «gewalttätig» werden könne, wird Jeanne Natalie Wintsch 1922 zunächst ins Burghölzli, Zürich, eingewiesen und später in die Kantonale Pflegeanstalt Rheinau abgeschoben. In der Anstalt wird die Patientin zur Stickkünstlerin.

Mit Vorliebe widmet sie ihre kostbaren Stickereien den Oberärzten, von denen ihr Schicksal abhängt. Verschiedene Psychiater umgarnt sie auf diese Weise und erreicht 1925 schliesslich ihre Entlassung.

Es sind gestickte Kalligrafien, symbolisch überhöht mit magisch-okkultistischen Zeichen. Sie zeigen Konzentration und Präzision. Mit dieser sorgfältigen Arbeit entspricht Jeanne Natalie Wintsch der zeitgemässen Norm weiblicher Sittsamkeit, nutzt sie jedoch zum Aufbegehren.

Die Ausstellung führt erstmals Werke aus der Sammlung Prinzhorn (Heidelberg), der Sammlung Rheinau und der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich zusammen.

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 14 bis 18 Uhr,
Samstag und Sonntag 12 bis 17 Uhr,
Montag geschlossen

Museum im Lagerhaus
Stiftung für schweizerische Naive Kunst und Art Brut
Davidstrasse 44, CH-9000 St. Gallen, T +41 (0)71 223 58 57
www.museumimlagerhaus.ch

Vernissage

Montag, 30.8.2010, 18.30 Uhr
Einführung: Bettina Brand-Claussen,
ehem. Kuratorin Sammlung Prinzhorn

Öffentliche Führungen

Dienstag 21.9., 19.10., 2.11., je 18 Uhr
Sonntag 12.9., 3.10., 14.11., je 11 Uhr

KKK mit Vortrag

Sonntag, 7.11.2010, 15 Uhr,
mit Kunst-Kaffee-Kuchen
Das Geschlecht Geisteskranker –
Gendering in der psychiatrischen Anstalt
Marietta Meier, Historikerin

Lesung

Samstag, 18.9.2010, 17 und 18 Uhr
(St. Galler Literaturfest «Wortlaut»)
Im Haus der einsamen Herzen
Eva Hensel, Künstlerin, Kunsttherapeutin
und Marianne Bänziger, Akkordeon

Kindernachmittag

Mittwoch, 15.9.2010, 14.30 bis 16.30 Uhr
Anders gest(r)ickt – mit Draht u.a.
Materialien
Lucia Dall'Acqua und
Cornelia Gross Vuagniaux

